

# Stuttgarter WOCHENBLATT

Mittwoch, 2. August 2017

LOKALES



Unterhaltsame Abschiedsfeier für Beate Müller. Foto: Roland Steinhauer

## Wir machen Schule schöner

Vor ein paar Wochen wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Anne-Frank-Schule gefeiert, dann kam nur zehn Tage später eine Einladung zur Verabschiedung der Rektorin Beate Müller. *Von Roland Steinhauer*

### ■ MÖHRINGEN

Am 24. Juli wurde an der Anne-Frank-Gemeinschafts- und Realschule die jetzt ehemalige Schulleiterin in einer mehr als vierstündigen Feier sehr emotional gewürdigt und gefeiert. Müller hinterlässt nach acht Jahren als Rektorin eine sehr aktive und deutlich größere Anne-Frank-Schule, die sie 2009 als Realschule übernommen hat und in drei Jahren eine reine Gemeinschaftsschule mit Ganztagesbetrieb sein wird. „Wir hatten alle einen schönen und langen Abend zu Ehren unserer Schulleiterin, die sich nun einer neuen und wichtigen Aufgabe am Lehrerseminar in Ludwigsburg widmen wird“, so Holger Vierneck, Lehrer an der Anne-Frank-Gemeinschafts- und Realschule. Ein neuer Rektor ist noch nicht gefunden. Ulrich Mittnacht, der Konrektor, übernimmt die Schulleitung ab September kommissarisch.

Im mit 70 Gästen voll besetzten Musiksaal waren Müller und ihr Ehemann Winfried Müller an diesem Abend die Ehrengäste. Dem Applaus beim Einlaufen der Schulleiterin schloss sich ein würdiger Abschied mit vielen persönlichen Geschichten über Begegnungen und Gespräche an. Beteiligt waren ehemalige Schüler aus allen Abschlussjahrgängen ihrer Zeit als Schulleiterin in Möhringen, Eltern, Kol-



Blumiger Abschiedsgruß für Beate Müller. Foto: Roland Steinhauer

legen und einer großen Anzahl aktueller Mitglieder der Schulgemeinschaft. „Dieses Fest war ein Highlight für unsere Schule“, resümiert Lehrer Holger Vierneck.

### „Sie sind richtig gechillt“

Bei der Abschiedsfeier fielen begeisternde Sätze wie: „Sie sind richtig gechillt und kennen die Jugendsprache“, „Sie hören zu und wollen auch etwas erfahren von den Schülern“, „Sie sind keine 0815-Rektorin, so wie man es von einer Beamtin erwartet“ und „Sie haben oft ihr Herz gezeigt und das finde ich wichtig!“, „Wir machen Schule schöner“-Einschätzungen der beiden ehemaligen Schüler/innen Peter Kyeremeh und Charis Wolf. Als die Rektorin Müller an die Schule kam, traf sie auf ein Kollegium in Aufbruchstimmung mit vielen innovativen Ideen und Projek-

ten. Da war sie genau die Richtig, immer offen für Innovationen und hat mit ihrem Elan die Schulentwicklung vorangebracht und unterstützt, konnte für die Schule begeistern und war selbst begeistert. Moderne Whiteboards in den Klassenzimmern, neue gedämmte Decken, neue Tische und Stühle, Lernarenen in der Gemeinschaftsschule, Renovierung des gesamten Schulhauses mit Schülern, Lehrern und Eltern, Durchsetzung einer neuen Mensa, eine neue Cafeteria, ein neues Sekretariat und vieles mehr! Mit unermüdlichen Einsatz beim Schulverwaltungsamt, Gemeinderatssitzungen oder anderen öffentlichen Behörden hat sie sich immer für die Anne-Frank-Schule eingesetzt und hat sie, wenn nötig, verteidigt. Sie war keine konventionelle Schulleiterin, keine perfekt durchstrukturierte Beamtin, die bei ihrem Handeln nur auf ihre

Pflichten achtet. Im Umgang mit Schülern und war sie immer wieder spontan, authentisch und vor allem menschlich.

Dafür bedankte sich Lehrer Alessandro Totaro in seiner Rede: „Erlebt man dich in deiner täglichen Arbeit mit jungen Menschen, merkt man schnell, welcher Pädagoge dein Vorbild ist - Janusz Korczak! Der Erzieher muss auf die kindliche Stufe herunterkommen und darf dabei die Tatsache seiner eigenen Kindheit nicht verschweigen. Für Kinder ist gerade die Erkenntnis wichtig, dass die Erzieher nicht schon immer groß waren, sondern selbst auch einmal Kind gewesen sind! Wir alle wissen: Kinder und Jugendliche sind spontan, emotional, sensibel, impulsiv, authentisch und sehen auch das Gute in negativen Situationen.“ Man weiß oft erst wenn jemand gegangen ist, was man an ihm hatte!